BRAUN

regie 550
HiFi Stereo Receiver

Hinweise zum Gebrauch

Mit dem Braun regie 550

besitzen Sie jetzt eine optimale, nach dem neuesten Stand der Technik gestaltete Kombination eines empfangsstarken HiFi Stereo-Tuners und eines leistungsfähigen Verstärkers. Einen Receiver. Braun investierte in die Entwicklung seine neuesten technischen Erkenntnisse, verbunden mit dem Erfahrungsschatz der Braun-Konstrukteure auf dem Gebiet der High Fidelity.

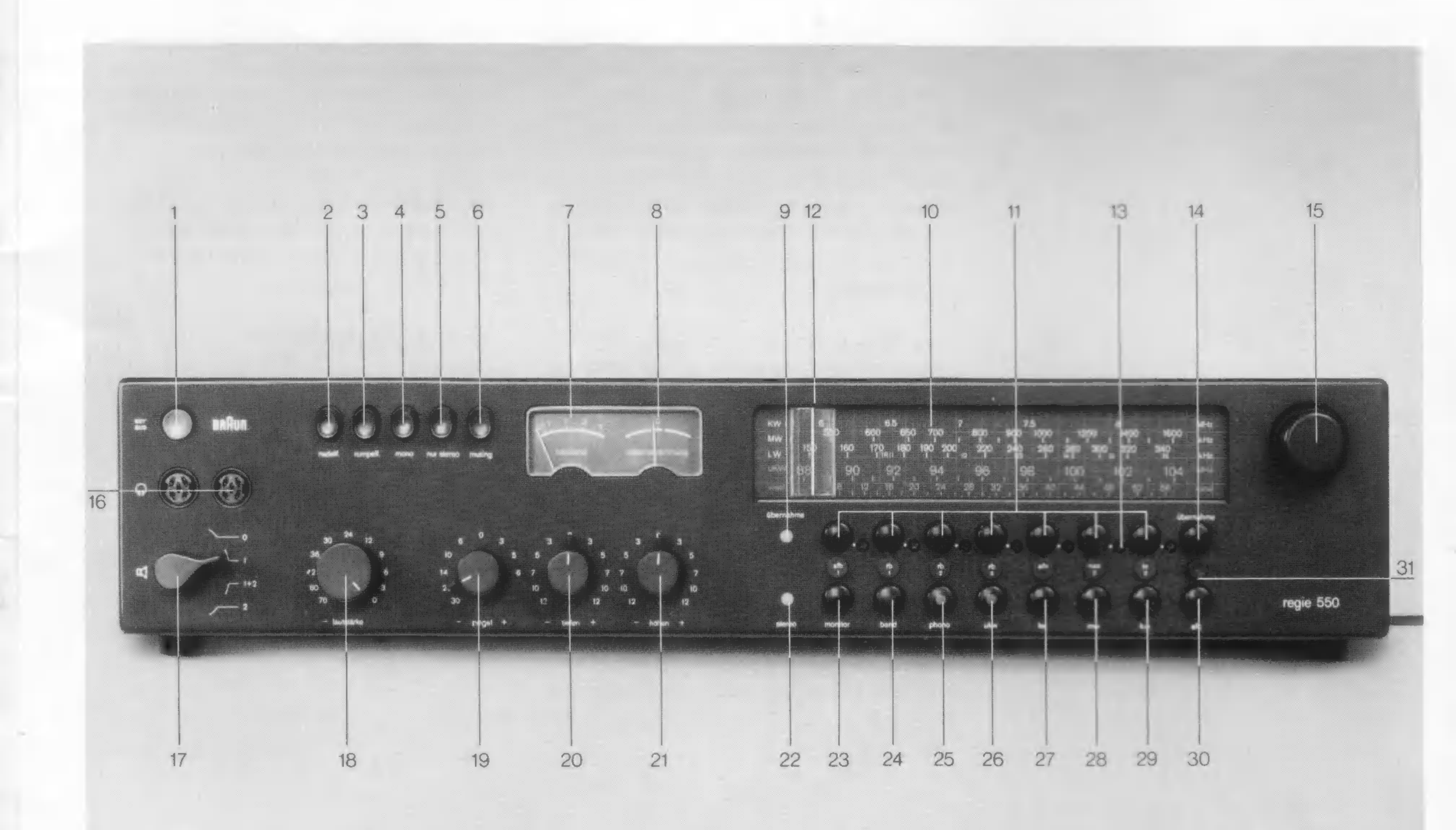
Dies beweisen Ihnen auch die einzelnen Leistungsdaten, die bei Braun als Mindestangaben gelten und bei den einzelnen Geräten die Forderungen nach DIN 45 500 weit übertreffen.

Durch seine besondere, durch Tasten abrufbare Stationsspeicherung und die vielseitigen Regel- und Anschlußmöglichkeiten gibt Ihnen Ihre neue Braun Steuerzentrale zugleich umfassende Möglichkeiten einer individuellen Tonregie, die auch den anspruchsvollen HiFi-Kenner und verwöhnten Musikliebhaber überzeugt.

Wir empfehlen anschließend, diese Umschlagseite und die Rückseite völlig aufzuklappen, denn die in die Gerätedarstellungen einkopierten Ziffern erscheinen auch in dem folgenden Text.

Bitte beachten Sie sorgfältig nachstehende Anregungen und Hinweise. Sie werden dann auf Jahre hinaus viel Freude an Ihrem Gerät haben.

Braun Aktiengesellschaft
Frankfurt


1
2
3
4
5
6
7
8
9
12
10
11
13
14
15
16
31
regie 550
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Bedienungselemente

Drucktaste «ein-aus» (grün)
Die Taste ist selbstauslösend

Drucktaste «nadelfilter» (schwarz)
Die Taste ist selbstauslösend

Drucktaste «rumpelfilter» (schwarz)
Die Taste ist selbstauslösend

Drucktaste «mono» (schwarz)
Die Taste ist selbstauslösend

Drucktaste «nur stereo» (schwarz)
Die Taste ist selbstauslösend

Drucktaste «muting» (schwarz) (Rauschunterdrückung zwischen UKW-Stationen)
Wird zusätzlich die Taste «nur stereo» (5) gedrückt, ergeben beide Tasten die neue Funktion «stereo fern»
Die Taste ist selbstauslösend

Instrument «feldstärke» (Es zeigt die empfangende Senderenergie an.)

Instrument «mittenabstimmung» (Einstellhilfe bei UKW-Empfang)

Einschalt-Anzeigelampe für Taste «übernahme» (14)

Skalen für «ukw», «kw», «mw» u. «lw»

Sieben UKW-Stationstasten (schwarz)

Zeiger für die Frequenz- und die Kanalskala

Öffnung für Einstellstift (31). Zum Speichern der links nebenstehenden (weißer Hinweispunkt) UKW-Stationstaste. Für jede Taste getrennt vorhanden

14 Taste «übernahme». Zum Speichern der UKW-Stationstasten. Verbunden mit Anzeigelampe (9). Die Taste ist selbstauslösend

15 Drehknopf für Sendereinstellung

16 Zwei Buchsen für Kopfhörer

17 Lautsprecherwahlschalter

18 Drehsteller «lautstärke»

19 Doppel-Drehsteller «pegel» (Grundlautstärke und Verteilung rechts/links. Links und rechts getrennt regelbar)

20 Doppel-Drehsteller für «tiefen» (Links und rechts getrennt regelbar)

21 Doppel-Drehsteller für «höhen» (Links und rechts getrennt regelbar)

22 Anzeigelampe «stereo» (Bei UKW-Stereo-Empfang)

23 Drucktaste «monitor». Schwarz. Selbstauslösend. (Hinterbandkontrolle bei Tonbandaufnahmen)

24 Drucktaste «band». Braun. (Tonbandaufnahme und Wiedergabe)

25 Drucktaste «phono». Gelb. (Plattenspieler mit magn. System)

26 Drucktaste «ukw». Rot. (Empfangsbereich Ultra-Kurzwelle)

27 Drucktaste «lw». Schwarz. (Empfangsbereich Langwelle)

28 Drucktaste «mw». Schwarz. (Empfangsbereich Mittelwelle)

29 Drucktaste «kw». Schwarz. (Empfangsbereich Kurzwelle)

30 Taste «afc». Schwarz. (Automat. Frequenznachregelung bei UKW)
Die Taste ist selbstauslösend

31 Einstellstift in Aufbewahrungsbuchse. Zum Programmieren der UKW-Stationstasten (Einfach nach vorn herausziehen)

32 Buchse «prozessor-anschluß». Mit Überbrückungsstecker abgeschlossen

33 Doppelbuchse «dipol». (Zum Anschluß der ukw-(fm)Antenne)

34 Doppelbuchse «antenne am» und «erde» (Für kw, mw lw-Antenne. Erdverbindung)

35 Buchse «phono». (Für Plattenspieler mit magn. Tonabnehmer-System)

36 Buchse «band monitor». (Für Spulentonbandgerät mit Hinterbandkontrolle, Cassettenrecorder oder Plattenspieler mit Kristall- oder Keramiksystem)

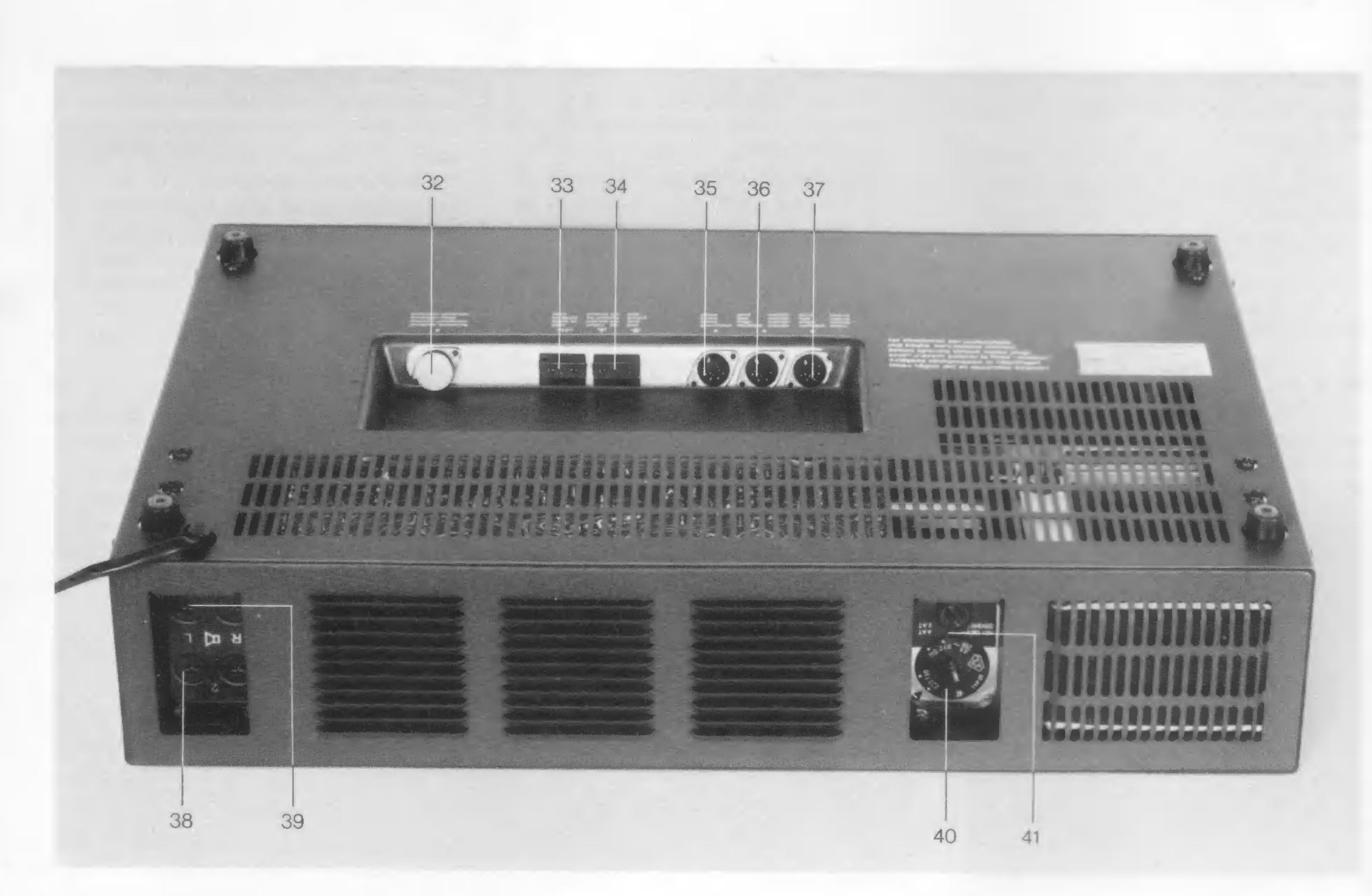
37 Buchse «band reserve» (Für Spulentonbandgerät bzw. Cassettenrecorder oder für Plattenspieler mit Kristall- oder Keramiksystem)

38 Ausgangsbuchsen für Lautsprecherpaar «2» (4–16 Ohm)

39 Ausgangsbuchsen für Lautsprecherpaar «1» (4–16 Ohm)

40 Umschalter für Netzspannung 110, 130, 220 und 240 V (steht auf «220 Volt»)

41 Netz-Schmelzsicherung


32
33
34
35
36
37
38
39
40
41

Allgemeines

Auf den nächsten Seiten finden Sie praktische Hinweise für das Auspacken, Aufstellen und Anschließen Ihres «regie 550».

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Funktionen und Funktionszusammenhänge schließt sich an.

Bitte beachten!

Die Buchse «prozessor-anschluß» (32) muß immer mit einem Stecker abgeschlossen sein. Entweder mit dem dort vorhandenen Überbrückungsstecker oder mit dem Stecker eines Zusatzgerätes. Bleibt die Buchse offen, ist das Gerät außer Funktion.

Auspacken

Das Braun regie 550 wird gegen Transportschäden durch zwei Styroporschalen und einem stabilen Versandkarton besonders geschützt. Außerdem ist das Gerät gegen Feuchtigkeitseinflüsse durch eine Folie gesichert. Beim Auspacken sollten Sie besonders auf die beiliegende Klarsichttasche achten. In ihr befinden sich alle wichtigen Unterlagen wie Garantiekarte, Prüfkarte usw.

Der Verpackung liegen eine technische Information (Stromlaufplan) sowie eine Sicherung, ein Ersatz-Einstellstift zur UKW-Stationsspeicherung und eine Tüte mit Stationstastenmarkierungen bei. Falls Sie wider Erwarten einen Transportschaden an Ihrem Gerät feststellen sollten, benachrichtigen Sie bitte sofort Ihren Fachhändler. Er wird Sie selbstverständlich in allen übrigen Fragen, die spezielle Voraussetzungen beim Aufstellen, Anschließen und den Händlerservice Ihres Gerätes betreffen, beraten.

Aufstellen

Als voll transistorisierte Steuerzentrale für eine HiFi-Stereo-Anlage kann das Braun regie 550 völlig unabhängig von den akustischen Verhältnissen des Raumes und vom Standort der Lautsprechereinheiten aufgestellt werden. Allein entscheidend für den Aufstellort ist somit nur die bequeme Bedienbarkeit (nahe einer Sitzgruppe) und der Anschluß an Netzspannung, Antennen und an die Lautsprechereinheiten (Kabellänge beachten).

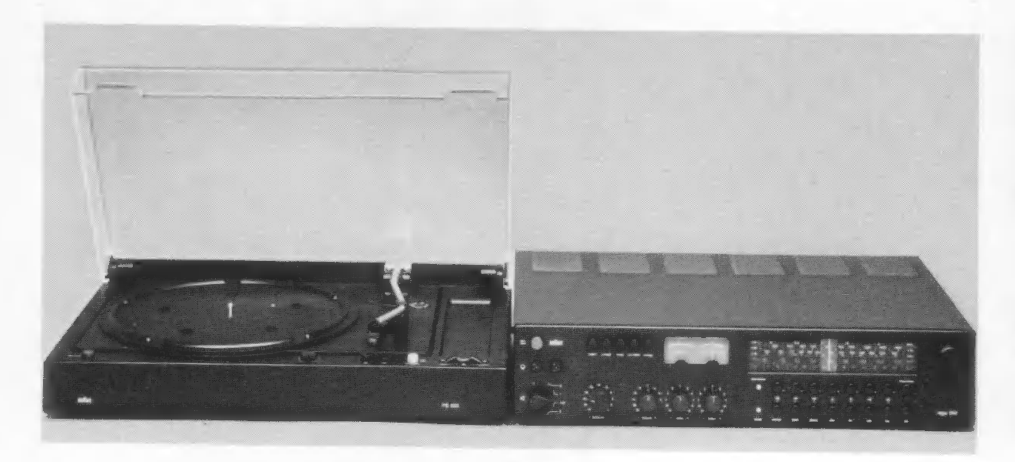
Obwohl das regie 550 durch seine fortschrittliche Halbleiter-Technik nur wenig Wärme erzeugt, sollte dennoch für eine freie Luftzirkulation an den Kühlschlitzen gesorgt werden. Dies gilt besonders für den Einbau des Gerätes in eine Regalwand oder beim Aufstellen in einem Bücherregal. Der Raum über den sichtbaren Kühlschlitzen muß deshalb mindestens 3 cm betragen. Die Aufstellfläche sollte glatt und stabil sein.

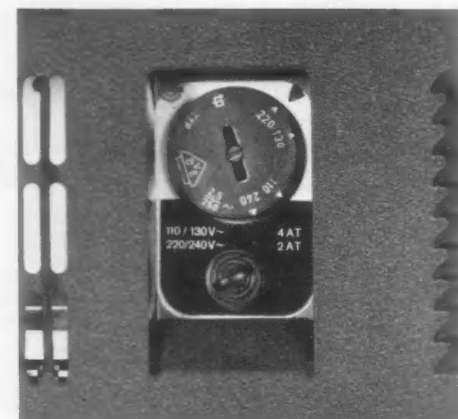
Falls das Gerät infolge mangelnder Belüftung warm wird, spricht automatisch der eingebaute Thermoschalter an, wodurch die Endstufen außer Betrieb gesetzt und die wertvollen elektronischen Bauteile vor einer Beschädigung geschützt werden.

Nach kurzer Abkühlzeit schaltet sich dann das regie 550 selbsttätig wieder ein.

Eine gute Aufstellmöglichkeit für die HiFi-Stereo-Anlage bietet das über den Fachhandel erhältliche Braun System-Untergestell.

Nach dem Anbauprinzip konstruiert, ist das Braun Gestellsystem beliebig variabel. Es kann frei im Raum oder an einer Wand stehen und läßt sich für jedes Gerät getrennt oder zusammenhängend aufstellen (Einzelheiten im Braun HiFi-Gesamtkatalog).

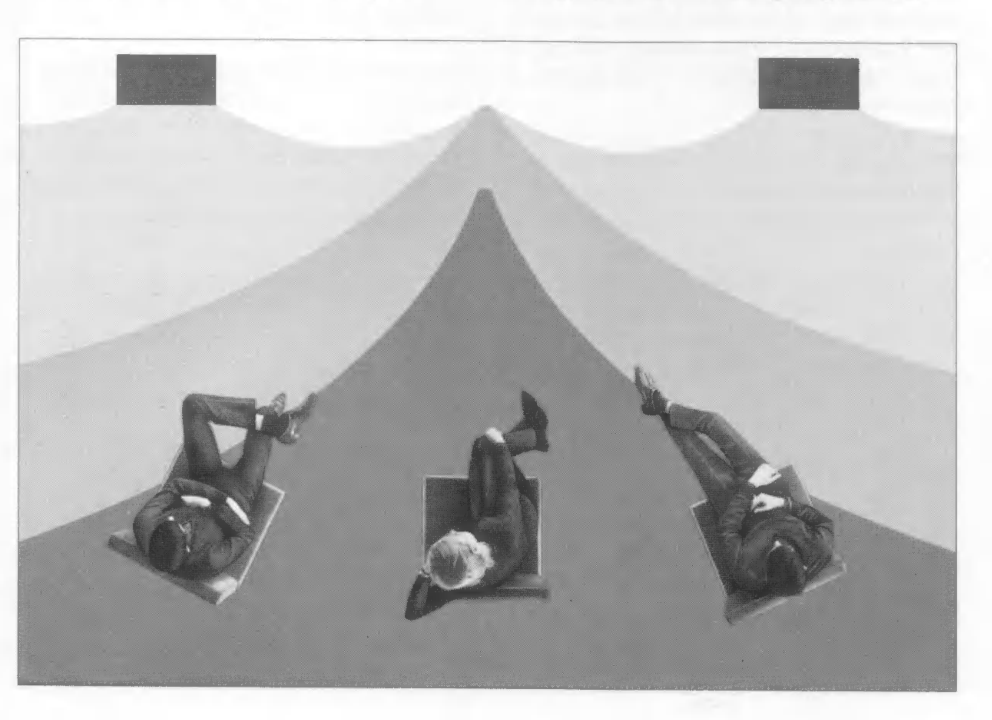




Anschließen

Das regie 550 kann an 110, 130, 220 oder 240 Volt Wechselspannung (50/60 Hz) angeschlossen werden. Die maximale Stromaufnahme bei Vollaussteuerung an 220 V (50 Hz) beträgt 300 Watt.
Vom Werk ist das Gerät auf 220 V eingestellt. Zum Betrieb an einer der anderen Netzspannungen wird der Spannungsumschalter (40) in der Geräterückwand mittels eines Schraubenziehers oder einer Münze so gedreht, daß die entsprechende Ziffer vor der kleinen Markierung steht.
Der Sicherungshalter (41) unterhalb des Spannungsumschalters enthält eine Sicherung von 2 A träge, die bei 110/130 V-Betrieb gegen eine Sicherung 4 A träge ausgewechselt werden muß. Hierzu wird die Schraubkappe des Sicherungshalters mit einem Schraubenzieher gelöst und die Sicherung für 110/130 V – sie ist dem Gerät beigepackt – eingesetzt.
In der Bodenwanne des regie 550 befinden sich die Anschlüsse für «band monitor» (36), Phono (35), «band reserve» (37), «dipol» (33), AM-Antenne und Erde (34) und «prozessor anschluß» (32). An der Rückseite des Gerätes können zwei Paar Lautsprechereinheiten (4 bis 16 Ohm) angeschlossen werden.

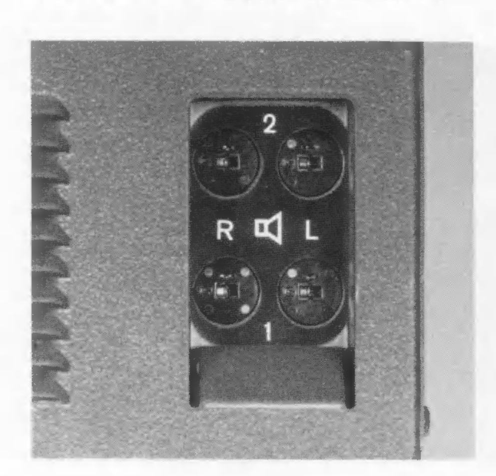
Anschluß der Lautsprechereinheiten und Kopfhörer
Grundsätzlich sind bei diesem Gerät für HiFi-Stereo-Wiedergabe zwei (oder auch vier) HiFi-Lautsprechereinheiten jeweils gleichen Typs mit einer Impedanz von 8 Ohm zu verwenden. Vom richtigen Aufstellen der Lautsprecher ist eine gute Stereowirkung abhängig. Als Regel kann gelten: Der Abstand zwischen den beiden Lautsprechern sollte etwa der gleiche sein wie der Abstand der Lautsprecher zum Hörer. Bei Braun Lautsprechereinheiten ist jedoch die Anordnung insgesamt un-



problematisch; sie haben durch Verwendung von Kalottenmembranen im Mittel- und Hochtonbereich einen sehr breiten Abstrahlwinkel, wodurch das Stereo-Hörerlebnis nahezu im ganzen Raum vermittelt wird. Trotzdem empfiehlt es sich, beim Aufstellen der Lautsprecher die jeweilige Gebrauchsanleitung zu beachten.

In der Geräterückseite befinden sich die Buchsen (38 + 39), an die zwei Lautsprecherpaare angeschlossen werden können.

Der Anschluß des 1. Paares erfolgt über die beiden unteren Buchsen. Hierbei kommt



der Kabelstecker für die rechts vom Hörer stehende Lautsprechereinheit in die Buchse «1 R», der für die links angeordnete Lautsprechereinheit in die Buchse «1 L».
Wird der Anschluß eines 2. Lautsprecherpaares gewünscht, so stehen hierzu in gleicher Weise die beiden oberen Buchsen zur Verfügung.

Wir empfehlen die Verwendung der Braun Lautsprechereinheiten «L 730» oder «L 830». Einzelheiten finden Sie im Braun HiFi-Gesamtkatalog.

An die Kopfhörerbuchsen (16) können zwei Stereo-Kopfhörer (z. B. Braun KH 500) mit einer Impedanz von 200–2000 Ohm angeschlossen werden.

Auf der Frontplatte befindet sich ein Schalter für die Lautsprecherwahl. Damit können – außer den HiFi-Stereo-Kopfhörern – die an die Buchsen 38 + 39 angeschlossenen Lautsprecherpaare getrennt oder zusammen eingeschaltet werden.

Antennenanschlüsse
Für guten Empfang, besonders von UKW-Stereo-Sendungen, ist selbstverständlich eine leistungsfähige Antenne zu empfehlen. Fehlt eine solche Antenne, müssen an die Antennenbuchsen für UKW und an die Buchse für Kurz-, Mittel- und Langwelle je eine voneinander getrennte Behelfsantenne angeschlossen werden. Da die örtlichen Gegebenheiten meist verschieden sind, ist eine sachkundige Beratung durch den Fachhändler immer angebracht.

Beste UKW-Empfangsergebnisse werden mit einer drehbaren Außenantenne erzielt, deren Rotormotor vom Zimmer aus gesteuert wird. Mit einer solchen UKW-Richtantenne können mehrere, weiter entfernte UKW-Stationen stereofon in guter Qualität und mit geringem Rauschanteil empfangen werden.

Als Behelf eignen sich für den UKW-Empfang Zimmer- oder Fenster-Dipolantennen, während für den Kurz-, Mittel- und Langwellenempfang einige Meter isolierter Kupferdraht genügen.

Die Zuleitung von der UKW-Antenne kommt an die Buchsen (33) «dipol» (240 Ohm), die Kurz-, Mittel- und Langwellenantenne sowie

«erde» an die Doppelbuchse «antenne am» und «erde» (34).

Damit in einer Anlage die maximal mögliche Störungsfreiheit erreicht wird, ist die Erdleitung nur einmal anzuschließen.

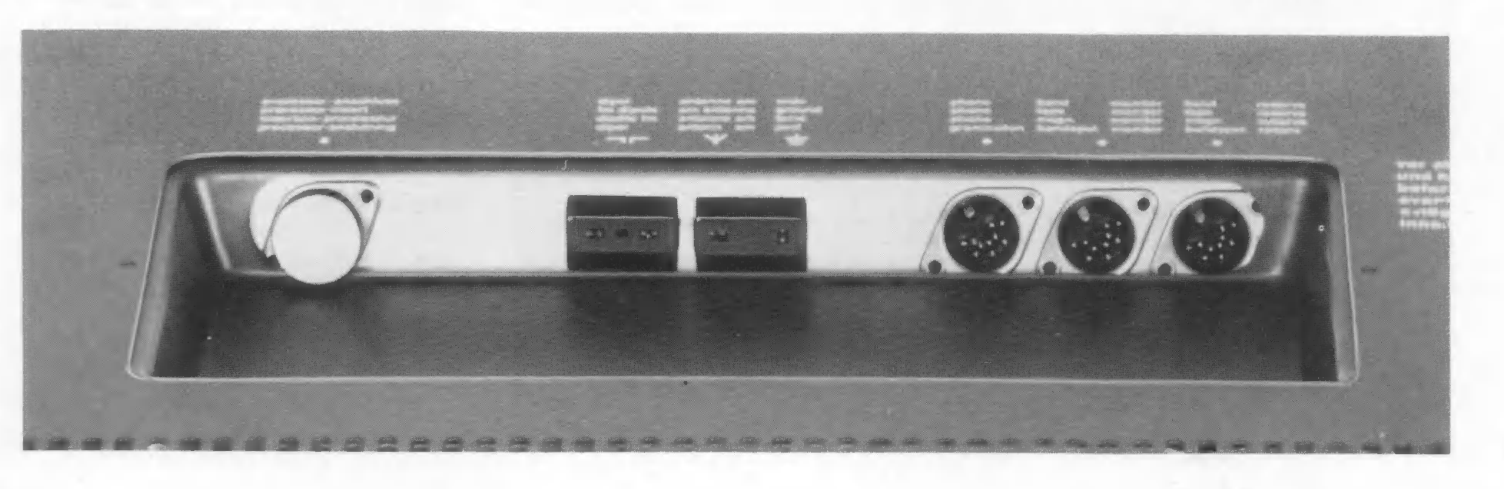
In Häusern mit Gemeinschaftsantennen werden alle Antennen- und Erdanschlüsse durch Verbinden des Gerätes mit der Antennensteckdose hergestellt. Das Verbindungskabel muß zum Fabrikat der Antennenanlage passen. Entsprechende Kabel sind in verschiedenen Längen im Fachhandel erhältlich.

Das Antennenanschlußkabel ist auf seiner Geräteseite gekennzeichnet und wird durch seine Profilstecker unverwechselbar mit den entsprechenden Buchsen in der Geräterückseite verbunden.

Anschluß von Plattenspielern, Tonbandgeräten, Cassetten-Recordern und weiteren Zusatzgeräten

An das regie 550 können alle Tonquellen wie Plattenspieler, Tonbandgeräte bzw. Cassetten-Recorder angeschlossen werden. Wir empfehlen hierzu die Braun HiFi-Stereo-Plattenspieler PS 450 oder PS 500 und den Cassetten-Recorder TGC 450. Einzelheiten finden Sie im Braun HiFi-Gesamtkatalog.

Plattenspieler und Tonbandgeräte sind möglichst nahe beim regie 550 aufzustellen,



da zu lange Anschlußleitungen eine Schwächung der hohen Tonfrequenzen zur Folge haben können. Außerdem sollten diese Leitungen nicht zu nahe an Lautsprecher- und Netzkabeln vorbeigeführt werden.

Die Anschlußbuchsen für Plattenspieler, Spulentonbandgeräte, Cassetten-Recorder und eine «Prozessor-Anschlußbuchse» befinden sich in der Bodenplatte des Gerätes.

Plattenspieler mit magnetischem Tonabnehmersystem werden an die Buchse «phono» (35) angeschlossen.

Spulentonbandgeräte mit einer Einrichtung für Hinterbandkontrolle, Cassetten-Recorder und Plattenspieler mit Kristall- oder Keramiksystemen werden mit der Buchse «band monitor» (36) verbunden.

Spulentonbandgeräte ohne Hinterbandkontrollmöglichkeit werden an die Buchse «band reserve» (37) angeschlossen. Hier können ebenfalls Cassetten-Recorder und Plattenspieler mit Kristall- oder Keramiksystemen angeschlossen werden.

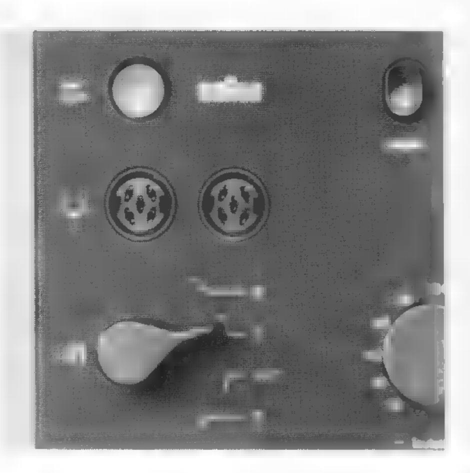
Die Buchse «prozessor-anschluß» (32) ist mit einem Überbrückungsstecker abgeschlossen. Sie erlaubt den Anschluß von Hallgeräten, Rauschunterdrückungsgeräten und Equalyzern. Geräte dieser Art werden zur Zeit noch selten angeboten und nehmen somit eine Sonderstellung ein.

Die Buchse «prozessor-anschluß» (32) muß immer mit einem Stecker abgeschlossen sein. Entweder mit dem dort vorhandenen Überbrückungsstecker oder mit dem Stecker eines Zusatzgerätes. Bleibt die Buchse offen, ist das Gerät außer Funktion.

Mit dem Lautsprecherwahlschalter (17) werden die angeschlossenen Lautsprecher in Betrieb genommen.

Ist nur ein Lautsprecherpaar angeschlossen, wird je nach benutzten Buchsen (39) Buchsenpaar 1, oder (38) Buchsenpaar 2, der Schalter-Knebelgriff auf die Zahl 1 oder 2 gestellt.

Sind zwei Lautsprecherpaare angeschlossen, können jedes Paar einzeln (1 oder 2) oder beide zusammen (1 + 2) eingeschaltet werden.



Diese Einrichtung erlaubt die wahlweise oder gleichzeitige Beschallung zweier getrennter Räume. Die Anschlußbuchsen für Stereo-Kopfhörer (16) sind unabhängig von der Stellung des Lautsprecherschalters immer betriebsbereit.

Das Gerät ist gegen Fehler in den angeschlossenen Lautsprechern, den Zuleitungen und gegen thermische Überlastung elektronisch gesichert. Im letzteren Fall wird die Tonwiedergabe unterbrochen und die Sicherungseinrichtung sorgt dafür, daß kein weiterer Schaden entsteht. Wenn Sie einen solchen Vorgang bemerken, schalten Sie das Gerät bitte aus. Nach Beseitigung des externen Fehlers und einer kurzen Abkühlzeit ist das Gerät wieder betriebsbereit.

Durch Drücken der »ein-aus«-Taste (1, grün) wird das Gerät eingeschaltet. Die Skalenfelder leuchten auf, das Gerät ist betriebsbereit.

Als vorläufige Ausgangsbasis für Lautstärke und Klang werden die Drehsteller «pegel» (19) auf «−6», «Lautstärke» (18) auf «24», «tiefen» (20) und «höhen» (21) auf «0» gestellt. Die Ziffern der Drehstellerskalen geben ein Dämpfungsmaß in «Dezibel» an.

Sollte das Gerät stumm bleiben, kontrollieren Sie bitte die Positionen des Lautsprecherwahlschalters (17). Die Drucktasten «übernahme» (14), «muting» (6), «nur stereo» (5) und die Drucktaste «monitor» (23) müssen gelöst sein. Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise in den betreffenden Abschnitten.

Die gewünschte Wiedergabeart wird durch die Drucktasten in der unteren Reihe eingestellt.

«ukw» (26, rot) = Ultrakurzwellenbereich
«kw» (29, schwarz) = Kurzwellenbereich
«mw» (28, schwarz) = Mittelwellenbereich
«lw» (27, schwarz) = Langwellenbereich
«phono» (25, gelb) = Plattenspieler (mit magn. System)
«band» (24, braun) = Tonbandaufnahme und Wiedergabe. Plattenspieler mit Kristall- oder Keramiksystem
«monitor» (36, schwarz) = Tonbandaufnahmen mit Hinterbandkontrolle. Plattenspieler mit Kristall- oder Keramiksystem

Sendungen in HiFi Qualität und in Stereofonie können nur im UKW-Bereich empfangen werden. Deshalb werden zunächst die Funktionszusammenhänge für diesen Bereich erläutert. Hierbei wird das Einstellen der UKW-Stationen, das Programmieren der Stationstasten und der Empfang von Stereo-Sendungen in getrennten Abschnitten beschrieben.

UKW-Senderwahl
Zunächst wird durch Drücken der Taste «ukw» (26) eine evtl. eingeschaltete Stationstaste (11) außer Betrieb genommen und auf die Stationseinstellung mit dem Drehknopf (15) und dem Zeiger (12) der Skala (10) übergegangen.

Der Zeiger über den roten Skalenfeldern wandert dann auf die gewünschte Frequenz oder Kanalnummer der betreffenden Senderstation. Die Angaben zur Station sind aus den Rundfunk-Programmzeitschriften zu ersehen.

Optisch läßt sich eine genaue Sendereinstellung auf der Skala des Instrumentes «mittenabstimmung» (8) gut kontrollieren. Die Abstimmung ist dann optimal, wenn der Zeiger dabei die «0» erreicht hat.

Der Zeigerausschlag des Feldstärkeinstruments (7) ist ein Maß für die Senderenergie, mit der die eingestellte Station ihr Gerät erreicht.
Er ist somit auch der beste Helfer beim Aufrichten einer Dreh- oder Rotorantenne.

Erst nach dieser optischen Kontrolle der Sendereinstellung empfiehlt es sich, die Lautstärke einzustellen. Die so gewählte Sendung wird dann auf Anhieb rein und unverzerrt wiedergegeben.

Bei UKW wird durch Drücken der Taste «afc» (30) die automatische Frequenznachregelung eingeschaltet. Eine Automatik, die Ungenauigkeiten in der Sendereinstellung elektrisch korrigiert. Die Automatik soll ausgeschaltet bleiben, wenn der gewünschte Sender wesentlich schwächer als ein eng benachbarter Sender empfangen wird.

Speichern der UKW-Stationstasten
Mit Hilfe der Tasten «ukw» (26), «übernahme» (14) und des Instrumentes «mittenabstimmung» (8) können Stationen aus dem UKW-Bereich auf die sieben Stationstasten (11) übernommen und dort gespeichert werden. Sie können dann durch einfachen Druck auf die entsprechende Taste unter den gespeicherten Stationen das Ihnen zusagende Programm wählen.

Hierzu sollten aber nur solche Stationen ausgesucht werden, die lautstark, unverzerrt und rauschfrei zu hören sind.


regie 550

Die Reihenfolge der Einstellungen:

1. Die Tasten «übernahme» (14), «muting» (6) und «nur stereo» (5) müssen gelöst sein.

2. Rote «ukw»-Taste (26) drücken.

3. Mit dem Drehknopf (15) den Zeiger über den roten Skalen auf die gewünschte Station stellen. Hierbei muß der Zeiger des Instruments «mittenabstimmung» (8) genau auf «0» der Skala gebracht werden. Der Zeiger des Instrumentes «feldstärke» (7) geht auf optimalen Ausschlag.

4. Taste «übernahme» (14) drücken. Die Wiedergabe der eingestellten Station wird unterbrochen. Die grüne Signallampe «übernahme» (9) leuchtet auf.

5. Drücken Sie den Knopf der Stationstaste, auf der Sie die ausgesuchte Station legen wollen. Der Zeiger des Instrumentes «mittenabstimmung» (8) ändert dabei seine Lage und stellt sich rechts oder links vom 0-Punkt der Skala ein.

6. Ziehen Sie den Einstellstift (31) einfach nach vorn aus seiner Haltebuchse heraus und stecken ihn mit einer leichten Drehung auf den Kreuzschlitzkopf (13, Beispiel) rechts neben der eben gedrückten Stationstaste.
   Ein weißer Punkt stellt visuell die Verbindung her.

7. Nun bewegen Sie durch Drehen des Einstellstiftes den Zeiger des Instrumentes «mittenabstimmung» (8) in Drehrichtung 0-Punkt, bis er ihn exakt erreicht hat. Gleichzeitig soll das Instrument «feldstärke» (7) auf seinen optimalen Ausschlag kommen.

8. Lösen Sie durch Knopfdruck die Taste «übernahme» (14). Die vorher ausgewählte Station wird wieder hörbar. Die grüne Signallampe «übernahme» (9) erlischt.

9. Stellen Sie anschließend durch Drehen des Einstellstifts den Zeiger des Instrumentes «mittenabstimmung» (8) nochmals genau auf den Skalen-0-Punkt ein.
   Der Speichervorgang ist beendet.

Die anderen Stationstasten können nun auf die gleiche Weise mit UKW-Stationen belegt werden. Bewahren Sie den Einstellstift in seiner Haltebuchse (31) auf. Ein Reservestift ist dem Gerät beigefügt.

Achtung Fehlbedienung! Sind die Stationstasten in Betrieb, muß immer eine der Tasten gedrückt sein. Andernfalls läuft die Stationsabstimmung über den ganzen UKW-Bereich durch.

In der kleinen Plastiktüte bei den Gerätebegleitpapieren befinden sich kleine runde Scheiben zur Markierung der programmierten Stationstasten. Sie sind mit den Abkürzungen der Namen aller in der Bundesrepublik tätigen Stationen gekennzeichnet. Auch mit den Namen der alliierten Senderstationen. Außerdem finden Sie dort Markierungsscheiben mit den Ziffern 1–5 zur Kennzeichnung weiterer Stationen.

Diese Markierungsscheiben können Sie, unterhalb der Tasten, mit ihren beiden kleinen Zäpfchen durch Fingerdruck in den dort vorhandenen Bohrungen befestigen.

UKW-Stereo-Empfang

Wenn ein eingestellter Sender im UKW-Bereich stereofone Sendungen ausstrahlt, leuchtet das grüne Kontrollämpchen «stereo» (22) auf. Durch Drücken der Taste «mono» (4) wird das Stereosignal monofon wiedergegeben.

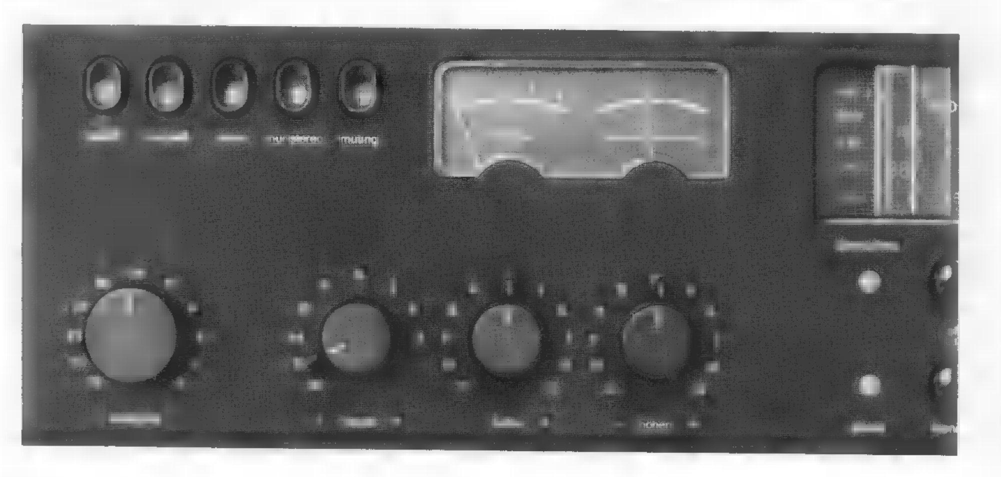
Übrigens kann diese Monotaste auch bei Mono-Sendungen ruhig auf Stereo geschaltet bleiben, da die Umschaltung im Gerät automatisch erfolgt.

Einstellmöglichkeiten im UKW-Empfangsbereich bieten die Tasten:

«mono» (4) Wie oben erwähnt, werden bei gedrückter Taste Stereosendungen monofon wiedergegeben.

«muting» (6) Bei gedrückter Taste wird während der Senderwahl das Rauschen zwischen den einzelnen Sendern unterdrückt und nur Sender, die eine Mindestfeldstärke überschreiten, zum Empfang freigegeben. Bei Fernempfang und gestörtem Empfang empfiehlt es sich, die Muting-Taste wieder zu lösen.

«nur stereo» (5) Wird diese Taste gedrückt, so gelangen nur Stereosendungen zur Wiedergabe. Hierbei müssen die Tasten «muting» (6) und «mono» (4) gelöst sein.



Möchte man auch eine schwach einfallende Stereo-Rundfunksendung hören, müssen die Tasten «nur stereo» (5) und «muting» (6) gleichzeitig gedrückt werden. Es entsteht die zusätzliche Funktion «stereo-fern». Hierdurch wird das Rauschen unterdrückt. Der akustische Stereo-Effekt bleibt in etwa erhalten, die Basisbreite wird geringfügig verringert. Wenn der Sender allerdings nur sehr schwach einfällt, empfiehlt sich der monaurale Empfang (Taste «mono» drücken).

Für den Empfang stereofoner Rundfunksendungen ist grundsätzlich zu beachten, daß die Antennenspannung am Empfangsort etwa zehnmal höher sein muß als für Mono-Empfang, um eine gleich gute Wiedergabequalität zu erreichen.

Empfang von KW, MW und LW-Stationen

Nach Drücken einer der Tasten lw (27), mw (28) oder kw (29) werden die Sender des Lang-, Mittel- oder Kurzwellenbereichs mittels des großen Drehknopfes (15) eingestellt. Die Frequenzen der einzelnen Senderstationen können aus den Rundfunk-Programmzeitschriften entnommen werden.

Optisch läßt sich eine genaue Sendereinstellung auf der Skala des Instrumentes «feldstärke» (7) gut kontrollieren. Die Abstimmung ist dann optimal, wenn der Zeiger den maximalen Ausschlag erreicht hat. Das Instrument «mittenabstimmung» (8) ist beim Empfang in diesen Wellenbereichen nicht in Funktion.

Lautstärke- und Pegelregelung

Das Gerät hat zwei Steller, welche die Lautstärke der Wiedergabe beeinflussen: den eigentlichen «lautstärke»-Steller (18) und den «pegel»-Steller (19).

Mit dem Lautstärkesteller (18) werden beide Kanäle (rechts und links) gleichzeitig beeinflußt.

Mit dem Pegelsteller (19) läßt sich die Lautstärke für den rechten und den linken Kanal getrennt verändern. Dabei wirkt der innere runde Knopf auf den rechten, der äußere Knebel auf den linken Lautsprecher.

Wenn nicht aus Gründen einer akustischen Asymmetrie des Hörraumes eine Verschiebung erforderlich ist (Balance), werden Knopf und Knebel gleichsinnig so betätigt, daß der weiße Strich auf dem Knopf und der Knebel in einer Linie liegen.

Die Lautstärke läßt sich «gehörrichtig» oder «linear» beeinflussen.

Gehörrichtig

Hierbei werden die Bässe und Höhen beim Leiserstellen weniger abgeschwächt (d. h. scheinbar angehoben), um so einer Eigenart des Gehörs entgegenzuwirken, das bei geringen Lautstärken die Bässe und Höhen weniger gut wahrnimmt als die mittleren Tonlagen. Hierzu gilt folgende Reihenfolge:

1) Knopf und Knebel des Pegelstellers (19) ganz nach links, den Lautstärkesteller (18) nach rechts in den Skalenbereich zwischen «6» und «0» drehen.

2) Den Pegelsteller soweit nach rechts «aufdrehen», bis die Wiedergabe etwas zu laut erscheint.

3) Nun stellen Sie die gewünschte Lautstärke mit dem Lautstärkesteller (18) ein.

4) Bei gedrückter «mono»-Taste (4), werden jetzt die Pegelsteller so gegeneinander verschoben, daß die Übertragung genau aus der Mitte des Raumes zwischen den beiden Lautsprechern zu kommen scheint. Monotaste wieder lösen. Die Reihenfolge der Einstellungen machen die beiden ersten Bilder deutlich.



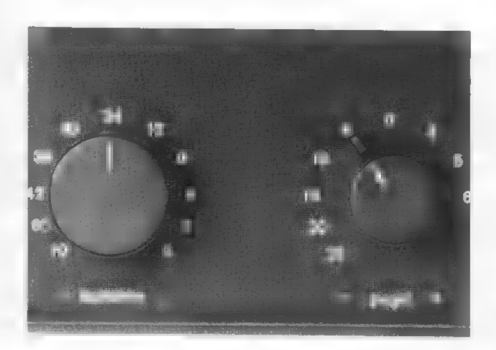
Linear

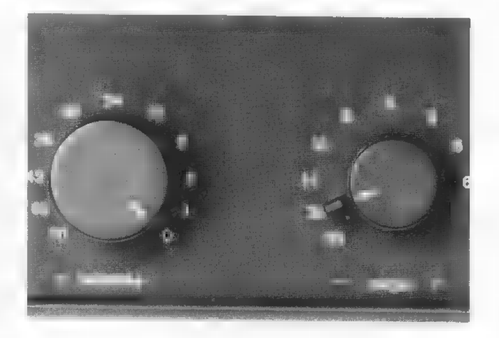
Hierbei erfolgt die Einstellung über den ganzen Frequenzbereich linear, d. h. gleichmäßig.

1) Steller «pegel» (19) ganz nach links und den Steller «lautstärke» (18) zwischen «6» und «0» drehen.

2) Gewünschte Lautstärke mit dem Pegelsteller einstellen.
Bei akustischer Unsymmetrie des Hörraumes korrigieren Sie bitte wie im Abschnitt «Gehörrichtig» im Punkt 4 beschrieben.

Die Reihenfolge der Einstellungen gehen aus dem dritten und vierten Bild hervor.

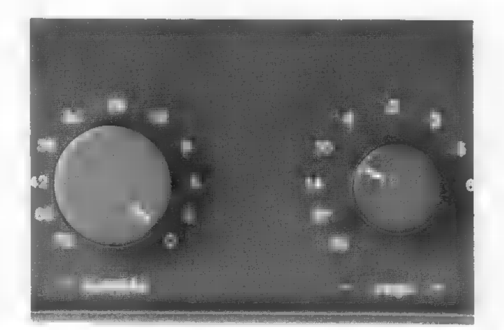


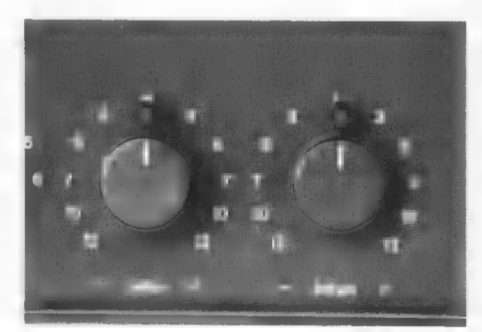


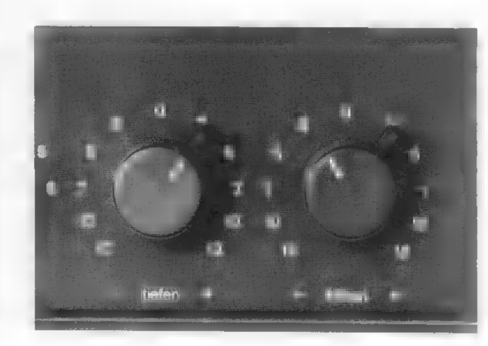
Der zueinander verdrehte weiße Strich und der Knebel des Pegelstellers im vierten Bild zeigen an, daß die akustischen Verhältnisse im Wohnraum ungleichmäßig sind. Der rechte Kanal ist lauter eingestellt als der linke.

Klangregelung

Mit den Stellern für Tiefen (20) und Höhen (21), können die tiefen oder hohen Tonlagen für beide Kanäle getrennt angehoben, bzw. gesenkt werden. Die Mittenstellung ist mit 0 dB markiert. Beim Drehen der Steller nach rechts erfolgt eine Anhebung, beim Drehen nach links (–) eine Absenkung. Die Klangregler dienen dazu, Abweichungen von dem gewünschten Gleichgewicht aller Tonlagen zu kompensieren. Im zweiten Bild wird deutlich, daß der linke Kanal in der Höhenwiedergabe durch Raumakustik gedämpft wurde.







Schallplattenwiedergabe

Durch Drücken der Taste «phono» (25) wird der an die Buchse «phono» (35) angeschlossene Plattenspieler mit magnetischem Tonabnehmersystem angeschaltet. Wird ein Plattenspieler mit Kristalltonabnehmersystem verwendet, erfolgt der Anschluß an die Buchsen «band reserve» (37) oder «band monitor» (36). Eingeschaltet wird dann mit den Drucktasten «band» (24) oder «monitor» (23).

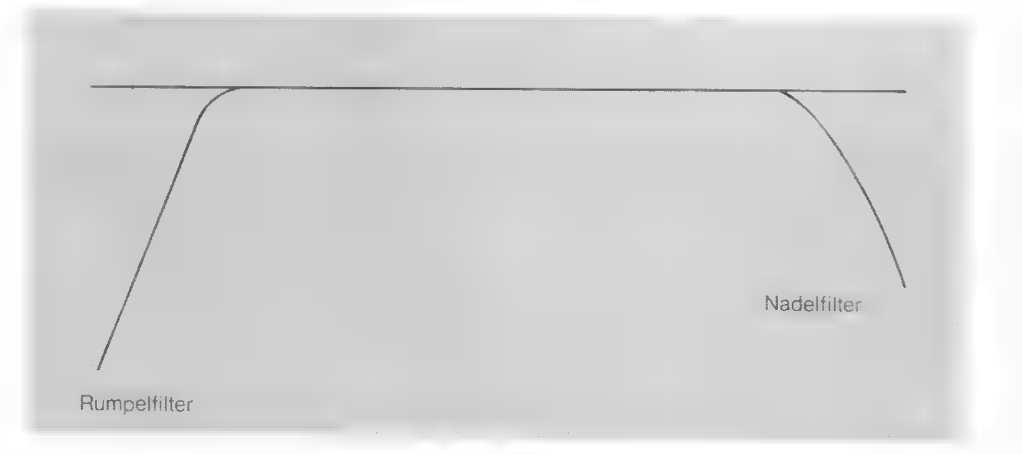
Das Einstellen der Lautstärke erfolgt wie im Abschnitt «Lautstärkeregelung» beschrieben.

Um ein eventuell vorhandenes Plattenrauschen zu unterdrücken, empfiehlt es sich unter Umständen die Höhen am Drehsteller (21) etwas abzusenken.

Bei der Wiedergabe alter (historischer) Schallplatten kann mit der Drucktaste (2) ein «nadelfilter» zugeschaltet werden. Hierbei werden alle Frequenzen oberhalb 7,5 kHz zur Unterdrückung der Nadelgeräusche abgeschwächt.

Falls beim Ablaufen alter Schallplatten Rumpelgeräusche zu hören sind, empfiehlt es sich, mit der Drucktaste «rumpelfilter» (3) diese Geräusche zu unterdrücken. Hierdurch werden die Frequenzen unterhalb 75 Hz abgeschwächt.

Bei der Wiedergabe historischer Schallplatten können ohne Bedenken beide Filter eingeschaltet werden, da in den abgeschnittenen Frequenzbereichen ohnehin keine nutzbare Aufzeichnung, sondern nur Störgeräusche enthalten sind.



Tonbandaufnahme und Wiedergabe

Mit Geräten ohne Hinterbandkontrolle (Geräte mit Kombiköpfen) oder Kassettengeräten.

Wird ein Tonbandgerät an die Eingangsbuchse «band reserve» (37) angeschlossen, können sowohl Sendungen vom regie 550 auf Band aufgezeichnet als auch Tonbandaufnahmen über den Verstärker und die Lautsprechereinheiten wiedergegeben werden. Hierbei ist die Bedienungsanleitung des entsprechenden Tonbandgerätes zu beachten.

Bei Aufnahme ist die Taste «band» (24) nicht zu drücken. Es ist keine Hinterbandkontrolle möglich. Bei Tonbandwiedergabe über die Buchse «band reserve» (37) ist auch die Taste «band» (24) zu drücken.

Tonbandaufnahme und Wiedergabe

Mit Geräten mit Hinterbandkontrolle (Geräte mit getrenntem Aufnahme- und Wiedergabekopf)

Wird ein Tonbandgerät, wie oben angegeben, zur Aufnahme an die Buchse «band reserve» (37) und zur Wiedergabe an die Buchse «band monitor» (36) angeschlossen, können sowohl Sendungen vom regie 550 auf Band aufgezeichnet als auch Tonbandaufnahmen wiedergegeben werden. Bitte Bedienungsanleitung des Tonbandgerätes beachten.

Zum Anschluß an Tonbandgeräte mit getrennten Buchsen sind zwei Tonkabel erforderlich. Für Geräte mit einer Buchse wird ein Y-förmiges Kabel benötigt (Fachhandel).

Die Aufnahme kann nur dann abgehört werden, wenn während der Aufzeichnung die Taste «monitor» (23) gedrückt wird und das Tonbandgerät auf Hinterband geschaltet ist. Die Aufzeichnung wird nicht unterbrochen (Hinterbandkontrolle). Durch Aus- und Einschalten der Taste «monitor» (23) kann somit ein Qualitätsvergleich zwischen Original und Aufnahme erfolgen.

Überspielen von einem Tonbandgerät auf ein anderes

An die Buchse «band reserve» (37) ist das Wiedergabegerät, an die Buchse «band monitor» (36) das Aufnahmegerät anzuschließen.

Wird die Taste «band» (24) gedrückt und das Gerät an der Buchse «band reserve» (37) auf Wiedergabe gestellt, kann an der Buchse «band monitor» (36) das Signal abgenommen werden. Gerät an Buchse «band monitor» (36) auf Aufnahme stellen. Taste Monitor nicht drücken. Eine Hinterbandkontrolle findet zur Vermeidung von Echoeffekten nicht statt.

Technische Ausstattung und Besonderheiten

FM-Teil

4fach abgestimmtes UKW-Teil mit Doppeldioden und Dual-Gate-MOS-FET-Eingangsstufe. FM-ZF mit Gauß-6-Kreisfilter und integriertem Begrenzer-Verstärker. Ratiodetektor. Phase-Locked-Loop-Stereodecoder mit Tiefpaßfilter und 114 KHz-Sperre.
7 Stationsspeichertasten für UKW mit Stationsmarkierungen. Übernahmetaste mit Anzeige für die Speicherung der Skalensender in die Festsendertasten. Logarithmische Feldstärkeanzeige. Mittenabstimmungsinstrument. Tasten für Muting, Nur Stereo, Stereofern, AFC und Mono.

AM-Teil

Wellenbereiche für LW, MW, KW. Aufwärts geregelte ZF-Stufe. Hohe Eingangsspannungsverträglichkeit durch geregelten Abschwächer am Eingang.

NF-Teil

Komplementäre Endstufenschaltung mit symmetrischem Netzteil und elkolosem Ausgang. Aussteuerungsabhängige Leistungsbegrenzung ohne Abschaltung. Thermische Sicherung für die Transistoren. Elektronischer Lautsprecherschutz gegen Gleichspannungen am Ausgang. Verzögerte Einschaltung mit Relais. Schaltmöglichkeit für 2 Lautsprecherpaare. Kanalgetrennte Drehsteller für lineare Pegeleinstellung (Balance), Tiefen- und Höheneinstellung mit elektronisch korrigierter Nullstellung. Gehörrichtige Lautstärke mit veränderbarem Einsatzpunkt durch den Pegelsteller. Tasten für Rumpelfilter, Nadelfilter und Hinterbandkontrolle (Monitor).
Direkte Betriebsartwahl durch gegenseitig auslösende Tasten für NF-Bereiche, Rundfunk- und Festsendertasten. Anschlußmöglichkeit für 2 Lautsprecherpaare, 2 Kopfhörer, Tonband, Hinterbandkontrolle (Monitor), magn. Plattenspieler und Zusatzgeräten zur Signalbeeinflussung. Stabilisiertes Netzteil für HF- und NF-Vorverstärker. Netzspannungsumschaltung für 110, 130, 220 und 240 V.

Technische Daten

Rundfunkteil

UKW-Bereich	87,5 ... 104 MHz
FM-ZF	10,7 MHz
Empfindlichkeit 30 dB und 40 kHz Hub	0,8 µV
bei 46 dB stereo	< 80 µV
Begrenzung –3 dB	0,8 µV
Dynamische Selektion (IHFM) 400 kHz	70 dB
AM-Unterdrückung	54 dB
Klirrfaktor stereo	< 0,3%
Übersprechdämpfung	40 dB
Spiegelselektion	80 dB
ZF-Festigkeit	90 dB
Fremdspannungsabstand 75 kHz Hub	70 dB
Frequenzgang 20 Hz ... 15 kHz	± 3 dB
Unterdrückung der Pilotträgerreste	60 dB
AM-Bereiche	
Kurzwelle	5,8 ... 8,2 MHz
Mittelwelle	512 ... 1640 kHz
Langwelle	145 ... 350 kHz
AM-ZF 2-stufig	455 kHz
Empfindlichkeit für alle Bereiche 6 dB S/R	10 µV
Regeleinsatz bei 550 kHz	50 µV
Regelumfang	90 dB
Empfindlichkeit für 26 dB S/R bei 550 kHz	50 µV
Spiegelselektion MW/LW	40 dB
KW	20 dB

Verstärkerteil

Ausgangsleistung	
Sinus	2 x 70 Watt an 4 Ohm
Musik	2 x 100 Watt an 4 Ohm
Nennklirrfaktor	0,1%
Intermodulationsfaktor	0,2%
Leistungsbandbreite bei Nennklirrfaktor	10 Hz ... 35 kHz
Übertragungsbereich ± 1,5 dB	13 Hz ... 30 kHz
Fremdspannungsabstand bez. auf 70 W, Steller offen	
(Monitor, Band)	80 dB
(Phono)	60 dB
bez. auf 50 mW, Monitor, Band, Phono	60 dB
Rumpelfilter	
Einsatz bei 75 Hz	12 db/Oktave
Nadelfilter	
Einsatz bei 7,5 kHz	12 dB/Oktave
Dreh-Klangsteller für Höhen und Tiefen	± 11 dB bei 50 Hz und 10 kHz

Dreh-Pegelsteller für links und rechts	+6 dB ...–60 dB
Dreh-Lautstärke-steller	gehörrichtig
Eingänge	
Phono	2 mV/ 47 kOhm
Band reserve	330 mV/500 kOhm
Band monitor	330 mV/500 kOhm
Prozessor-anschluß	330 mV/500 kOhm
Ausgänge	
2 Lautsprecher-paare schaltbar	4 ... 16 Ohm
2 Kopfhörer	200 ... 2000 Ohm
Tonbandaufnahme	1 mV/kOhm
Prozessor-anschluß	330 mV/≦ 47 kOhm

Bestückung	1 Dual-Gate-MOS-FET 4 Varicap-Doppeldioden 79 Transistoren 3 Integrierte Schaltkreise 6 Zenerdioden 51 Dioden 2 Brückengleichrichter
Gehäuse	Stahlblech, mit anthrazit-schwarzem Strukturlack, Front mattschwarz
Abmessungen	50 x 11 x 32 cm (b x h x t)
Gewicht	14 kg

Das Typenschild befindet sich auf der Bodenseite des Gerätes.

Änderungen vorbehalten.

regie 550 – 1 223 064
dt. – 1 – VIII – 76
Printed in West Germany